



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vom Goezzendienst in Pommern und Rügen

Steinbrück, Johann Joachim

Stettin, 1792

7.) Porenutz, Porenit, Paronutz, Poremut, Porewith.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48364](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48364)

zeit wurde sie dem Volke in einer wohlgebildeten Figur vorgestellt, auf deren Kopf ein hoher Thurm und deren Leib mit einem zierlich verfertigtem anschliessenden Kleide umgeben war, welches bis zu den blossen Füssen herab hieng, und von unten hinauf Reihenweise mit Bäumen, Kornähren, Blumen und Kräutern besetzt war. Auf jedem Arme waren 2 Löwenköpfe angebracht. In der rechten Hand hielt sie einen Szepter, in der linken aber einen Schlüssel in die Höhe. — Ihr zu Ehren wurde der erste Tag des Jahres festlich begangen, Neujahrgeschenke ausgetheilet, und ein Schwein geopfert. — Nachdem Kaiser Lothar das eroberte Rügen den Mönchen zu Corvey geschenkt, versuchten diese im Jahr 813 die einwohnenden Völker zu bekehren, bei welcher Bemühung das Bild der Hertha aller Vermuthung nach zerstört worden. Vierzig Jahre hernach aber wachte die Neigung zur Abgötterei wieder auf, ja sie stieg zu einer so hohen Stufe, daß man mehrere Götter nämlich den Svantevit, Rügevit, Porevith oder Porenuß an der Hertha Stelle sezzete.

7.) Porenuß, Porenit, Paromuß, Poremut, Porevith.

Dieser zu Carenz und Julin verehrte Gözze hatte vier Angesichte an einem Haupte und das fünfte auf der Brust. Die linke Hand hielt er gegen die Stirne, doch so, daß er durch die Finger sehen konnte, die rechte berührte den Knie. — Ohne ihm gegebene Waffen hielt man ihn für einen Gott des Regiments, und eignete ihm die Herrschaft über die Erde und

C 3

Lust

ihren Tempel bringt und den Wagen, die Kleider und die Göttin selbst in einem geheimen See abwäscht, welcher sogleich die dabei gebrauchten Knechte verschlinget und tödtet. — Die Entlegenheit der mehresten Völker nöthigte sie, zu dem Besuche des heiligen Wagens Gesandte abzuschicken; und dadurch wurde dem Priester Gelegenheit gegeben, unter dem Vorwande, daß er die Befehle der Göttin allein wisse und ausübe, eine Herrschaft über sie auszuüben.

Luft zu. Weil aber zwei Götzen von dem damals in Rügen berühmten Hafen Pore ihren Namen empfangen haben, so läßt sich vermuthen, daß dieser auch zum Aufseher und Beförderer der Schifffahrt und des Seehandels bestellet worden, wofür man ihm Ochsen, Kühe und Schaafse zum Opfer brachte. — Jeder Götze zu Carenz hatte seinen eigenen Tempel, und diese Tempel waren anstatt der Wände nur mit Teppichen umhangen, die Dächer aber ruheten auf einigen Säulen, so daß sie mehr einem Tabernakel oder einer Hütte ähnlich waren. — Schon im 10ten Jahrhundert wagte Unno, Erzbischof zu Hamburg, die Rügianer und ihr Land vom Aberglauben zu reinigen, und im 11ten Jahrhundert machte Gottschalk, der Wenden Fürst, nach seiner Bekehrung einen neuen Versuch. Dieser fromme Fürst suchte nicht nur die christliche Lehre in seinem ganzen Lande einzuführen, sondern pflegte auch öfters in Person aufzutreten, und sie seinem Volke vorzupredigen. Er wurde aber nebst vielen andern Bekennern des Namens Jesu im Jahr 1066 am 7ten Juni von den abtrünnigen Slaven zu Lenzen an an der Elbe erschlagen. Auch Bischof Otto richtete wenig bei ihnen aus. Der erste, dem es in einer Rücksicht gelang, war der dänische König Erich II., nachdem er im Jahr 1136 Arcona erobert hatte. Die Einwohner beschworen das Christenthum anzunehmen, und einen Bischof zu unterhalten, und drungen sich darauf mit großer Hitze zu demjenigen See, in welchem sie getauft werden sollten, weil sie aus Mangel des Wassers die Stadt übergeben hatten, und daher begierig waren, ihren Durst zu löschen; aber die erzwungene Taufe war von keinem Bestande: so bald die dänische Flotte sich entfernt hatte, warfen die Arconer den Bischof aus der Stadt, und kehrten zum Heidenthum zurück. Fürst Ratibor in Pommern nöthigte sie endlich im Jahr 1148 nach seinem Siege aufs neue zum christlichen Glauben, und ihm folgte der dänische König Woldemar I., der im Jahr 1168 ihre feste Städte Arcona und Carenz einnahm, die Götzentempel an einem Tage zerstören, die drey Weissagungsbücher, so in Carenz

Carenz gefunden, verbrennen, und durch die Bischöfe Absolon aus Roschild, Eweno aus Arnhausen in Norwegen und Berno aus Mecklenburg das unwissende Volk unterrichten, auch über 30 Kirchen anlegen lies.

8.) Prone oder Prove.

Dieser Gözze hatte in dem bisseitigen Fürstenthum Rügen auf der Burg Prone seinen Siz, von welcher das jezzige Dorf desselbigen Orts noch den Namen führt. Auch der ehemaligen Provinz Pitne wurde zuweilen der Name Pron oder Perun beigelegt. — Die große Nation der Slaven, von der die unsrige ausgegangen war, verehrte den Perun oder Pron als ihren Hauptgötzen. Die veränderte Benennung Prove soll nach Frankens Erklärung von Pur, entscheiden oder auseinander setzen, abstammen: derselbe weist ihm auch in dem Winkel von Bagrien, wo die Stadt Oldenburg lieget, in einem Walde bei dem Dorfe Provenow auf der Gränze zwischen den Anglen und Warinern seine Stelle an, weil er beider Völker gemeiner Gerichtsgötze oder der Gott der Gerechtigkeit gewesen. In Mähren gab man ihm den Namen Peron, Pierun, (den Gott des Donners) und die Stadt Brünn zur Ruhestätte. — Er wurde gebildet mit einem von der rechten Hand gegen die Brust gestellten Schilde von zwei Pflugeisen mit Kugeln geziert, und in der linken mit einem Spieße, an welchem eine Fahne hieng. In seinem gekrönten Haupte sahe man zwei lange Ohren, zum Zeugniß, daß ein Richter beide Parteien aufmerksam hören müsse, und seine Füße waren gestiefelt, die Richter zu lehren, ohne Ansehen der Person gerade zu gehen. Unter dem linken Fuß war eine kleine Glocke bevestigt. — Zu Oldenburg stand sein Bildnis auf einem Eichbaume; um dasselbe herum aber eine Menge anderer Götzen, von welchen einige zwei, drei, vier oder auch mehrere Gesichtsbildungen hatten. Vor demselben war zu den Opfern ein Altar errichtet, mit einem hohen Zaune umgeben, in welchem zwei Pforten waren. Den Baum durfte niemand anrühren als der Priester. — Bei Darbringung der Menschenopfer kostete der

Prie-